

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde

Newsletter 2024/3

Liebe Leserinnen und Leser,

mit unserem Newsletter möchten wir Sie über unsere Tätigkeit im zweiten Halbjahr 2024 informieren: Das IdGL-Archiv registriert Neuzugänge, wir berichten über neue Projekte, Tagungen, Workshops, Ausstellungen und einiges mehr!

Es grüßt Sie herzlich
das IdGL-Team

Lehrveranstaltungen

Einen Überblick über unsere Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2024/25 finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Archiv

Das Archiv des Instituts hat einen bedeutenden Zuwachs durch zwei Schenkungen erfahren. Dabei handelt es sich um den Nachlass von **Werner Middelmann** (1909-1985), langjähriger Abteilungsleiter im Bundesministerium für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte sowie Regionaldirektor Nahost und anschließend Finanzdirektor von UNICEF. Die Akten im Umfang von 50 Ordnern stammen aus der Zeit von 1932 bis 1985. Sie wurden im Rahmen des von Dr. habil. Mathias Beer geleiteten Forschungsprojekts zum Bundesvertriebenenministerium entdeckt und von den Nachkommen Middelmanns dankenswerterweise dem IdGL überlassen. Der Bestand stellt eine wichtige Quelle für Forschungen zum Bundesvertriebenenministerium dar und gibt Einblick in die Biografie Middelmanns.

Als Vertreter der Erben von Heinrich und Magdalena Neumüller sowie von Peter Rensing hat Prof. Dr. Stefan Rensing dem Archiv des IdGL Unterlagen aus dem Vorlass/Nachlass der **Familien Neumüller und Rensing** überlassen. Die Unterlagen mit einem Umfang von einem lfd. Meter umfassen Dokumente aus der Zeit von 1937 bis 1990. Sie enthalten Unterlagen der Kirchengemeinde Vropolje, Akten zur Eingliederung (LAG, Ausbildung, Ansiedlung in Freiburg, Hausbau), Fotos sowie genealogische Unterlagen zu den beiden Familien.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Haus des Dokumentarfilms in Stuttgart und einer Förderung der Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg wird im Laufe des Jahres 2025 ein Großteil des filmischen Bestandes aus dem Nachlass **Jakob Bohn** digitalisiert.

Bibliothek

Durch einen Nachlass haben wir mehrere neue Exemplare von Anton Petris „Biographisches Lexikon des Banater Deutschtums“ (Marquartstein 1992) erhalten. Gerne geben wir diese Bücher gegen Übernahme der Portokosten an interessierte Bibliotheken, aber auch an Privatpersonen weiter. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit [Frau Munz](#) in Verbindung.

Neues Drittmittelprojekt am IdGL

Für das Projekt **„If Letters Could Talk: Tracing the Itinerary of the Correspondence between Sigmund Freud and Eduard Silberstein“** (Wenn Briefe sprechen könnten: auf der Spur der Geschichte der Korrespondenz zwischen Sigmund Freud und Eduard Silberstein) hat Dr. Cristian Cercel eine Förderung vom Botstiber Institute for Austrian-American Studies erhalten.

Das Projekt untersucht die Objektgeschichte der Briefe, die Sigmund Freud seinem Freund in Brăila, Eduard Silberstein, zwischen 1871 und 1881 zugeschickt hat. Ausgehend von dieser Korrespondenz setzt sich das Projekt mit einer Reihe von größeren Themen auseinander, wie etwa Bedeutungen von Eigentum und Provenienz, Verbindungen zwischen Wien und Brăila vor dem Zweiten Weltkrieg und West-Ost-Verbindungen während des Kalten Kriegs. Die Förderdauer beläuft sich auf die Zeitspanne September 2024–August 2025.

Tagungen und Workshops

Jahrestagung des IdGL **„Deportationspraktiken und Deportationserfahrungen in der Frühen Neuzeit. Die Habsburgermonarchie im internationalen Vergleich“**

Die Jahrestagung 2024 veranstaltete das IdGL in Kooperation mit der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa (KGKDS) und der Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts im südöstlichen Europa (SOG18) vom 10.–12.10. in Tübingen. Der Fokus der von Dr. habil. Mathias Beer und Prof. Dr. Stephan Steiner vorbereiteten Tagung, für die Referentinnen und Referenten aus sechs Ländern gewonnen werden konnten, lag zeitlich im 18. Jahrhundert und räumlich auf der Monarchie, insbesondere auf dem Banat, der Militärgrenze und Siebenbürgen als den maßgeblichen Zielregionen der Deportationen. Die Fallbeispiele boten Anknüpfungspunkte für einen Vergleich mit den Deportationspraktiken anderer europäischer Großmächte. Neben den staatlichen Akteuren als Gestalter der Deportationen galt die Aufmerksamkeit den individuellen Erfahrungen der Deportierten. Die Ergebnisse der Tagung sollen 2025 veröffentlicht werden.

Workshop **„Migration und Mobilität“ mit einer Schülergruppe aus Ungarn**

Am 16. und 17. Oktober besuchten 17 Schülerinnen und Schüler des László Lovassy Gymnasiums aus Veszprém/Wesprim in Begleitung von Katalin Orosz-Takács, der Leiterin des deutschen Minderheitenunterrichts am Gymnasium, das IdGL. Sie erhielten von apl. Prof. Dr. Márta Fata einen Einblick in die Arbeit des Instituts und insbesondere in die Fragestellungen und Ergebnisse ihres Forschungsprojekts **„Mobilität und Migration“**. Bei einem gemeinsamen Stadtrundgang erfuhren sie nicht nur Wissenswertes über Tübingen, sondern auch über die historischen deutsch-ungarischen Beziehungen. Viel Spaß hatten die deutschkundigen Gymnasiasten bei einem von PD Dr. Daniela Simon vorbereiteten Quiz über Geschichte und Brauchtum der Donauschwaben. Reinhard Jöhler, der Institutsleiter des IdGL, gab ihnen auch einen kurzen Einblick in das Universitätsleben, was bei den zukünftigen Studierenden auf besonderes Interesse stieß. Außerdem wurde eine mögliche Zusammenarbeit zwischen dem Gymnasium und dem Institut bei der Förderung begabter und an ungarndeutscher Geschichte und Kultur interessierter Schülerinnen und Schüler besprochen.

Internationale Tagung **„Ports on the Danube. History, Architecture, People“/ „Häfen an der Donau. Geschichte, Architektur, Menschen“**

Am 5.–6. November 2024 findet in Novi Sad die Tagung **„Ports on the Danube. History, Architecture, People“** statt. Die Veranstaltung wird von der Baden-Württemberg Stiftung gefördert und von PD Dr. Daniela Simon vom IdGL in Zusammenarbeit mit der Universität Novi Sad und dem Nationalarchiv Budapest organisiert.

In den letzten zwei Jahrzehnten haben Binnenwasserstraßen, Verkehrskorridore und städtische Hafenviertel zunehmend an Bedeutung für Wirtschaft und Politik im Donauraum gewonnen. Dennoch wurde die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Donauhafenanlagen bisher weitgehend vernachlässigt. Die Tagung in Novi Sad wird dies ändern und erstmalig Forscherinnen und Forscher zusammenbringen, die sich mit den historischen, architektonischen, sozialen und wirtschaftlichen Aspekten der Donauhäfen beschäftigen.

Die Donau spielte eine Schlüsselrolle bei der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung Mittel- und Südosteuropas im 19. Jahrhundert. Ihre Häfen waren nicht nur Knotenpunkte des Handels, sondern auch bedeutende Zentren des regionalen und internationalen Austauschs. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

der Tagung werden diese Dynamiken und die vielfältigen Einflüsse auf städtische und regionale Entwicklungen in den vergangenen zwei Jahrhunderten analysieren.

Interessierte können sich unter poststelle@idgl.bwl.de anmelden. Das vollständige Programm der Tagung finden Sie unter: <https://danube-ports.com>

Workshop „Visions of Europe from Late Socialism to EU Enlargement“

Am 8. November 2024 organisieren Dr. Cristian Cercel und PD Dr. Daniela Simon zusammen mit Dr. James Koranyi (Universität Durham) das Workshop “Visions of Europe from Late Socialism to EU Enlargement“. Im Rahmen des Workshops wird Daniela Simon eine Präsentation mit dem Titel “Provincial National Egoism in the ‘Experimental Euro-Garden’. On the Trail of Intellectual Debates in Istria and Vojvodina in the 1990s” halten, während Cristian Cercel und James Koranyi über “Germans as Bridge-Builders? On the Construction of European Germanness (or of German Europeanness?) by German Expellee Organizations” sprechen. Der Workshop wird vom Journal of European Studies gefördert.

Unsere Gäste, Prof. Julian Preece (Universität Swansea) und Dr. James Koranyi, werden anschließend auch an der Universität Tübingen Vorträge halten. Julian Preece wird zusammen mit Dr. Jack Arscott (LMU München / Universität Swansea) am 7.11. um 18.15 Uhr im Brechtbau zum Thema „Begegnungen mit Menschen und Büchern: Elias Canetti in London“ vortragen. James Koranyi wird am 11.11. um 18:15 Uhr im Hegelbau im Rahmen des Winterkolloquiums des Instituts für osteuropäische Geschichte und Landeskunde den Vortrag „Moderne Europäer, moderne Karpaten: Tourismus, Infrastruktur und Karpatenvereine, 1870-1920“ halten.

Workshop zur Wanderausstellung „Die deutschsprachige Literatur aus Rumänien“ am 29.11.2024

Die deutschsprachige Literatur aus Rumänien ist ein einzigartiges Phänomen in der europäischen Kulturlandschaft. Auch unter den Literaturen der sogenannten Sprachinseln oder der „kleinen Literaturen“, wie etwa die deutschsprachige Literatur aus Prag, sticht ihre Besonderheit hervor: Sie ist aus historisch unterschiedlichen Regionen hervorgegangen und nimmt auf einen Raum mit fließenden Grenzen Bezug – so etwa das Banat, die Bukowina und Siebenbürgen. Diese Literatur blickt auf wechselhafte Kontexte und viele herausragende Texte zurück, die im Format einer Wanderausstellung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen. Die Schritte von der Konzeption bis zur Realisierung der Ausstellung stehen im Fokus des Workshops, das am 29.11. am IdGL stattfindet, von der Kulturreferentin für den Donauroaum mitgefördert und von Prof. Dr. Raluca Radulescu und Dr. Olivia Spiridon durchgeführt wird.

Publikationen

Márta Fata (Hg.): Neusiedler im Land. Der Einwanderungsartikel des ungarischen Landtags von 1723 im Kontext seiner Zeit. Berlin: Frank&Timme 2024 (Geschichtswissenschaft, Band 41).

Beer, Mathias: Flucht und Vertreibung der Deutschen. Voraussetzungen, Verlauf, Folgen. 2. Auflage. München: C.H.Beck 2024.

Termine und Veranstaltungen

25.08.2024 Sommerakademie der Studienstiftung des deutschen Volkes und des Max Weber-Programms vom 24.08.-1.09.2024, Ljubljana. Dr. Olivia Spiridon: „Die Donau auf Filmband“. Vortrag mit Vorführung von Fragmenten aus dem Essayfilm „Vers la mer“ von Annik Leroy.

22.09.2024 Geschichtsforums des Stadtarchivs und des Museums der Stadt Heppenheim aus Anlass der Interkulturelle Woche in Heppenheim. Vortrag von Dr. habil. Mathias Beer: „Vom Auswanderungsland zum Einwanderungsland. Deutschland in Geschichte und Gegenwart“.

27.09.2024 Historikertags 2024 des Neckar-Odenwald Kreises in Buchen-Hettingen. Vortrag von Dr. habil. Mathias Beer: „Zünglein an der Waage? Die Aufnahme der Vertriebenen nach 1945 und die Südweststaatsfrage“.

15.10.2024 Tagung der Akademie für Politische Bildung Tutzing. Vortrag von Dr. habil. Mathias Beer: „Kriegsende und Neubeginn 1945“.

Vom 18.–20. Oktober fand der 1. Internationale Donauschwäbische Kongress in Marchtrenk (Österreich) statt, an dem von Seiten des IdGL Dr. Cristian Cercel und PD Dr. Daniela Simon teilnahmen. Daniela Simon hat zwei Vorträge gehalten: „Crashkurs in donauschwäbischer Geschichte“ und „Warum mussten wir flüchten“. Am 19.10. fanden das von Cristian Cercel und Daniela Simon geleitete Workshop „Fragen

zur donauschwäbischen Geschichte“ statt sowie das von Cristian Cercel durchgeführte Workshop „Wer sind die Donauschwaben? Donauschwaben als eine Diaspora?“.

26.10.2024 Kultur- und HOG-Tagung der Landsmannschaft der Donauschwaben, Mosbach. Vortrag von PD Dr. Daniela Simon: „Die Geschichte der Donauschwaben als Teil der deutschen Gesamtgeschichte“.

04.11.2024 Tagung „Mitten im Ort. Lager im Nationalsozialismus“, veranstaltet vom Institut für jüdische Geschichte in Krems an der Donau. Vortrag von Dr. habil. Mathias Beer: „Lager. Begriffe, Dimensionen, Zugänge“.

05.11.2024 Internationale Tagung „Ports on the Danube. History, Architecture, People“, Novi Sad. Vortrag von PD Dr. Daniela Simon: „The port of Vukovar“.

08.11.2024 Internationaler Workshop „Visions of Europe in the east of Europe from late socialism to EU enlargement“, Tübingen. Vortrag von Dr. Cristian Cercel und Dr. James Koranyi: „Germans as Bridge-Builders? On the Construction of European Germanness (or of German Europeanness?) by German Expellee Organizations“.

08.11.2024 Internationaler Workshop „Visions of Europe in the east of Europe from late socialism to EU enlargement“, Tübingen. Vortrag von PD Dr. Daniela Simon: „Provincial National Egoism in the ‘Experimental Euro-Garden’. On the Trail of Intellectual Debates in Istria and Vojvodina in the 1990s“.

8.11.2024 Konferenz des Pécsér Komitees der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. Online-Vortrag von apl. Prof. Dr. Márta Fata: „Herrschaftsverträge ungarischer Grundbesitzer mit deutschen und ungarischen Neusiedlern im 18. Jahrhundert als Quelle zur Wirtschaftsgeschichte“.

12.11.2024 Kulturwoche des Instituts für Germanistik an der ELTE, Budapest. Vortrag von Dr. Olivia Spiridon: „Verschwundene Donaulandschaften in fiktionaler Literatur, Reisetexten und Filmen“.

14.11.2024 Agenda-Forschungsperspektiventag Zentrum für frankophone Welten, Alte Aula, Tübingen. Vortrag von Dr. Cristian Cercel: „Deutsch-französische Verflechtungen, Elsaß-Lothringen und die Suche nach der Herkunft der Donauschwaben“.

15.11.2024 Heimatverein Rangendingen. Vortrag von Dr. habil. Mathias Beer: „Sind Donauschwaben auch Schwaben? Eine globale Migrationsgeschichte“.

17.11.2024 Gedenkveranstaltung des Bundesverbandes der Donauschwaben in Sindelfingen. Vortrag von Dr. habil. Mathias Beer: „1944 – Eine Zeitenwende in der donauschwäbischen Geschichte“.

25.11.2024 Tagung „Wortreiche Landschaften. Deutsche Literatur aus dem östlichen Europa“, 24.-29.11.2024, Bad Kissingen, veranstaltet von der Akademie Mitteleuropa e.V. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa. Vortrag von Dr. Olivia Spiridon: „Das Imaginäre der südöstlichen Grenze Rumäniens: Die Donau in Texten rumäniendeutscher Schriftsteller“.

26.11.2024 Internationale Konferenz „Déplacés, exilés. Penser et faire l’Europe à travers l’expérience de l’exil et du déplacement“, Clermont-Ferrand. Vortrag von Dr. Cristian Cercel und Dr. James Koranyi: „Germans as Bridge-Builders? On the Construction of European Germanness (or of German Europeanness?) by German Expellee Organizations“.

29.11.2024 Heimatverein Waiblingen. Gesellschaft für Stadt- und Kunstgeschichte. Vortrag von Dr. habil. Mathias Beer: „Ein großes Experiment. Die Aufnahme der Flüchtlinge und Vertriebenen im deutschen Südwesten nach 1945“.

29.11.2024: Workshop zur deutschsprachigen Literatur aus Rumänien, IdGL Tübingen. Vortrag von Dr. Olivia Spiridon: „Die deutsche Literatur aus Rumänien nach 1918 bis in die Gegenwart. Thematische Schwerpunkte mit Blick auf eine Wanderausstellung“.

12.12.2024 Tagung des Historischen Instituts der Universität Pécs und der Stadt Paks „Paks története. Előkészületek egy monográfiához“ [Die Geschichte von Paks. Vorbereitungen für eine Monografie]. Vortrag von apl. Prof. Dr. Márta Fata: „Svábok, rácok, zsidók Pakson: migráció és társadalom a 18. század elején“ [Schwaben, Raitzen, Juden in Paks. Migration und Gesellschaft im frühen 18. Jahrhundert].

Ausstellungen

Ausstellung „Fließende Räume“ – Eröffnung am 23.11. im Muzej Slavonije in Osijek

Die vom Landesarchiv Baden-Württemberg und dem Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde gemeinsam konzipierte Ausstellung „Fließende Räume. Karten des Donauraums 1650-1800“ ist seit 2017 auf Tour durch Ungarn, Rumänien, die Slowakei, Österreich und Deutschland. Sie ist in über 20 Orten mit großem Erfolg entlang der Donau gezeigt worden und hat im Frühjahr 2024 in Donaueschingen ihren Abschluss gefunden.

Kurz nach der Finissage hat sich das [Muzej Slavonije](#) in Osijek mit dem Vorschlag gemeldet, die Ausstellung auch in Kroatien zu zeigen. Das Landesarchiv und das IdGL sind diesem Wunsch gerne nachgekommen und laden daher gemeinsam mit dem Slawonischen Museum zur Ausstellungseröffnung am 23.11.2024 ein. Die Ausstellung wird im Alten Rathaus in Osijek gezeigt und ist bis zum 23.3.2025 zu sehen.

Bei der Eröffnung am 23.11. 2024 werden u.a. Prof. Dr. Wolfgang Zimmermann und Prof. Dr. Reinhard Johler sprechen. Prof. Josef Wolf wird im Anschluss durch die Ausstellung führen.

Das Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde nutzt diese Gelegenheit, um seine guten Kontakte in Slawonien zu pflegen. So wird am 24.11. die Germanistische Abteilung der Universität Osijek besucht und Gespräche mit der Abteilungsleiterin Prof. Dr. Sonja Novak und der Prodekanin für Internationales Dr. Stephanie Jug geführt. Zudem findet ein Austausch mit der Deutschen Gemeinschaft in Osijek statt.

Ausstellung „Budapest in vier Tagen – eine Erkundung“

Die Ausstellung ist Ergebnis eines interdisziplinären Seminars an der Universität Tübingen, an dem sich 17 Tübinger Studierende der Germanistik und der Empirischen Kulturwissenschaft beteiligten. Unter der Anleitung von Amelie Bach (DZM), Reinhard Johler (LUI), Olivia Spiridon (IdGL) und Tamás Szalay (DZM) realisierten sie eine kleine Ausstellung, die Ende Juli eröffnet und positiv in der Regionalpresse kommentiert wurde. Sie ist bis Ende Oktober am DZM in Ulm zu sehen. Weitere Ausstellungsorte sind in Planung.

Virtuelle Ausstellung „Zentren und Peripherien im Donaauraum“

Im Rahmen des Seminars „Zentren und Peripherien im Donaauraum“, das auf Initiative der Studienstiftung des deutschen Volkes vom 24.08.–1.09. 2024 an der Universität Ljubljana stattgefunden hat, wurde eine virtuelle Ausstellung erarbeitet. Die von den Dozentinnen Edit Dr. habil. Király und Dr. Olivia Spiridon betreute Ausstellung wird dauerhaft auf dem Portal der Deutschen Digitalen Bibliothek zu sehen sein. Der online-Termin für die Ausstellungseröffnung wird bis Jahresende angekündigt.

Stipendien

Im August 2024 war **Dr. Máté Tamáska** vom Ungarischen Nationalarchiv Stipendiat des IdGL und forschte zum Thema „Donauhäfen“. Er wurde von PD Dr. Daniela Simon betreut.

Im September 2024 hielt sich **Prof. Dr. Raluca Rădulescu** vom Institut für Germanistik an der Universität Bukarest in Tübingen auf. Sie recherchierte zum Thema „Europas neue Grenzen. Postmigration und Postkolonialismus in der Gegenwartsliteratur von afrodeutschen und südosteuropäischen Autorinnen“. Sie wurde von Dr. Olivia Spiridon betreut.

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde
Redaktion: Susanne Munz, Olivia Spiridon
poststelle@idgl.bwl.de
www.idglbw.de

*Impressum:
Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde
Mohlststraße 18
72074 Tübingen
Newsletter abbestellen*